



Myzel im Garten

Reallabor für pilzbasierte Kreisläufe in Gemeinschaftsgärten
(Pilotprojekt 2027)

Ria Kesselring

Pilzsachverständige/Feldmykologin der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM)
Sozialpädagogin/Organisationsberaterin/Supervisorin

Infos unter:

Myko@posteo.de und 01795603101



Worum geht es?

„Myzel im Garten“ ist ein gemeinschaftliches Praxis- und Lernprojekt für Gemeinschaftsgärten. Ziel ist es, über eine Gartensaison hinweg gemeinsam zu erproben, wie Pilze und Myzelien dort sinnvoll eingesetzt werden können, wo sie den Gartenalltag tatsächlich voranbringen:

- Aufbau fruchtbarer Böden
- Schutz vor Austrocknung und Erosion
- Entwicklung kreislauffähiger, biologisch abbaubarer Materialien für zentrale Gartenstrukturen

Gemeinschaftsgärten werden als Reallabore verstanden – als Orte des gemeinsamen Experimentierens, Lernens und Weiterentwickelns praxistauglicher Lösungen. Es geht darum, gezielt Anwendungen zu erproben, bei denen pilzbasierte Technologien einen realen Mehrwert gegenüber bestehenden Low-Tech-Lösungen haben.

Was ist Myzel – und warum ist es für den Garten interessant?

Myzel ist das Geflecht eines Pilzes und sein eigentlicher „Körper“. Es zersetzt organisches Material, macht Nährstoffe verfügbar und vernetzt Bodensysteme. Als Bestandteil von Mulchschichten trägt Myzel dazu bei, Feuchtigkeit im Boden zu halten, Verdunstung zu reduzieren und Böden vor Austrocknung zu schützen. Besonders in stark mineralisierten oder ausgelaugten Böden kann pilzaktives Material helfen, Bodenleben wieder aufzubauen und biologische Prozesse zu reaktivieren.

Gleichzeitig kann Myzel als ökologischer Werkstoff genutzt werden: Es durchwächst organische Reststoffe (z. B. Sägespäne aus Tischlereien oder Gartenabfälle) und verbindet diese zu formstabilen, leichten und biologisch abbaubaren Materialien. So entstehen myzelbasierte Pflanzgefäße, Hochbeet-Elemente oder Bauteile, die nach ihrer Nutzung wieder in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können. Dabei macht es Sinn Abfallmaterialien aus der Stadt zu verarbeiten- ein praktisches Beispiel für Kreislaufwirtschaft im urbanen Garten.

Weiterbildung

Begleitend erhalten die teilnehmenden Gärtner:innen eine Einführung in die ökologischen Rollen von Pilzen, sowie Wissen über Anwendungsweisen von Myzel im Garten, sodass pilzbasierte Technologien selbständig ausprobiert und entwickelt werden können. Die teilnehmenden Projekte werden begleitet und beraten und setzen die Ideen selbstständig um.

Projekttablauf & Zeitrahmen

Winter 2026/27 – Vorbereitungsphase

Auftaktveranstaltung

- Einführung in „Myzel im Garten“
- Auswahl der Projekte durch die Gärten
- gemeinsame Planung der Umsetzung

Gartensaison 2027 – Reallabor in den Gärten

- praktische Workshops vor Ort in Leipzig und evtl. Bildung von Arbeitsgemeinschaften
- Umsetzung der gewählten Methoden
- begleitete Experimente & Dokumentation

Herbst/Winter 2027 – Auswertung & Transfer

- gemeinsamer Erfahrungsaustausch
- Aufbereitung der Ergebnisse in einem Praxisleitfaden den ich schreibe
- Bereitstellung als PDF für die teilnehmenden Gemeinschaftsgärten

Die drei Kernmodule zur Auswahl

Jede Garteninitiative wählt ein bis drei Module für die Saison.

Modul 1 – myzelbasierte Pflanzgefäße & Bodenplatten-Elemente

- größere Pflanzgefäße (Kübel, Pflanzschalen) aus Myzel
- Elemente für Wege, Beetkanten

Nutzen: Ersatz von Plastikmaterialien, robuste Alltagslösungen, kreislauffähige Nutzung. (anspruchsvoll)

Modul 2 – SMS-Mulch, Bodenaktivierung & Erosionsschutz

- myzelgebundenes Substrat aus der Pilzzucht zur Stabilisierung offener Böden und Schutz vor Austrocknung

Nutzen: Förderung von Bodenleben und Humusaufbau, bessere Wasserspeicherung, Schutz vor Starkregen.

Modul 3 – Myzelbasierte Kompostierung

- Bauen eines pilzbasierten Kompostmilers, oder Hochbeetfüllungen
- Slowkompost- bessere Wasserhaltefähigkeit, bessere Bodenbelüftung, Förderung Bodenleben, Nährstoffspeicherung, Krankheitsunterdrückung, Kohlenstoffbindung
- Verwertung von Holzschnitt, Stängeln, Laub

Nutzen: Pilze machen aus kohlenstoffreichen Gartenmaterial Humus. Ergänzung zur Heißrotte.

Wer bin ich?

Ich bin Ria, absolut begeistert von Pilzen und mykologische Expertin.

Pilze spielen eine Schlüsselrolle in Ökosystemen und werden dennoch oft übersehen. Ein Anliegen meiner Arbeit ist es, ihre Bedeutung sichtbar zu machen und Wissen über Pilze verständlich zu vermitteln. „Myzel im Garten“ ist ein ehrenamtliches Projekt. Meine Aufgabe sehe ich darin, Räume für gemeinsames Lernen und Experimentieren zu schaffen, Erfahrungen zu dokumentieren und daraus Wissen sichtbar zu machen und zu vermitteln. Die Ergebnisse werden öffentlich zugänglich aufbereitet und können auch in Veröffentlichungen, Vorträge und Bildungsangebote in meiner entstehenden Pilz Akademie einfließen.

Warum dieses Projekt?

Gemeinschaftsgärten und allgemein Gartenbau, stehen zunehmend vor Herausforderungen wie Trockenheit, Hitzeperioden, Starkregenereignissen und dem Verlust fruchtbarer Böden. Gleichzeitig werden nachhaltige und ressourcenschonende Anbaumethoden immer wichtiger.

Pilze spielen in natürlichen Ökosystemen eine zentrale Rolle beim Aufbau fruchtbarer Böden, bei der Speicherung von Wasser und beim Schließen von Stoffkreisläufen. Obwohl sie großes Potenzial für den Gartenbau und die Anpassung an Klimaveränderungen bieten, werden pilzbasierte Ansätze bisher nur selten praktisch erprobt und genutzt.

„Myzel im Garten“ möchte dazu beitragen, dieses Potenzial sichtbar zu machen. Gemeinsam mit Gemeinschaftsgärten sollen pilzbasierte Anwendungen unter realen Bedingungen ausprobiert, weiterentwickelt und dokumentiert werden. Ziel ist es, praktisches Wissen zu sammeln und zugänglich zu machen, damit nachhaltige Lösungen für klimaresiliente Gärten gemeinsam entstehen und verbreitet werden können.

Das Projekt versteht Gemeinschaftsgärten als Lernorte für die Zukunft: Orte, an denen neue Ideen erprobt, Erfahrungen geteilt und Wege entwickelt werden, wie Böden, Materialien und Ressourcen langfristig im Kreislauf genutzt werden können.

Interesse?

Bitte gebt möglichst zurück

bis spätestens Ende September 2026:

1. Name des Gartens/ Arbeitsgemeinschaft
2. Kontaktperson mit Kontaktdaten
3. welche Module euch besonders ansprechen
4. Wieviel Kapazitäten ihr habt

Mail an myko@posteo.de mit Betreff „Myzel im Garten“

Offene Fragen gern an:

Ria Kesselring

01795603101